

Oktober – November 2017

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein sehr schönes Fest werden wir wieder miteinander feiern: Erntedank! Bei diesem Fest geht es immer auch um die Landwirtschaft. Sehr vieles hat sich verändert in den letzten 100 Jahren, wenn wir vergleichen, wie es auf den Höfen damals ausgesehen hat und wie sich die Arbeit auf dem Land heute darstellt. Wie viele Menschen haben damals zusammengearbeitet, um gerade so viel ernten zu können, dass eine Familie überleben konnte. Heute sind viel weniger Menschen in der Landwirtschaft tätig. Große, leistungsstarke Maschinen ersetzen zum Teil die körperliche Arbeit. Tiefgreifende Umbrüche haben stattgefunden. Auch das Brot wird heute anders hergestellt als damals. Gleich geblieben ist der Genuss des Weines. Auf Hochzeiten wurde auch vor Tausenden von Jahren schon Wein getrunken. „Der Wein erfreut des Menschen Herz“ so dankt voller Begeisterung der Beter des 104. Psalms.

Auch die andere Seite des Weins ist schon lange bekannt. Den ersten Rausch hat sich Noah angetrunken (1. Mose 9,20ff). Die Bibel warnt immer wieder vor übermäßigem Weinkonsum (Sprüche 20,1; Hosea 4,11).

Doch wenn wir den Wein richtig gebrauchen, dann ist er ein sichtbares und schmackhaftes Zeichen der Güte und der Liebe Gottes. Erntedank war im alten Israel schon immer ein zentrales Fest. Und das ist bis heute so geblieben.

Wenn das Volk auf dem richtigen Weg geht, dann ist ihm der Segen Gottes versprochen. Zu diesem Segen gehören vor allem Getreide, Wein und Öl. Als der Tempel in Jerusalem noch existierte, wurde zweimal am Tag ein Opfer dargebracht, eben Getreide, Wein und Öl. Täglich hat sich Israel zweimal an den Urheber der lebenswichtigen Gaben erinnert. Ein täglicher Erntedank. Dazu gehörte in erster Linie auch der Wein. Wenn wir einmal im Jahr Erntedank feiern, dann gehören die Weintrauben unabdingbar dazu. Sie erinnern uns an den großzügigen Geber, an unseren Schöpfer. Sie erinnern uns auch an das Abendmahl. Auf dem grünen Parament an unserem Altar sind Weintrauben dargestellt.



Der Wein ist ein Zeichen für die Freude an Gottes Schöpfung und gleichzeitig erinnert er uns an das, was Jesus für uns getan hat. Und nicht nur das: Der Wein ist das Getränk der Zukunft! Jesus hat gesagt: „Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich von neuem davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.“

Schon der Prophet Amos hat die Zeit des kommenden Heils verbunden mit dem Wein: „...die Berge werden von süßem Wein tröpfeln...dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken...“ (Amos 9,13+14).

Der Wein bleibt. Er bleibt das Zeichen der Treue und der Liebe Gottes. Vielleicht erinnern Sie sich daran beim nächsten Glas Wein.

Mit dem Wein, maßvoll gebraucht, will Gott uns eine Freude machen. Der Wein ist das Zeichen für Festfreude und insofern weist er über sich hinaus hin auf Gottes neue Welt. Sie wird wie ein Festmahl sein, zu dem alle Völker eingeladen sind.

Für mich ist das ein Grund, am Erntedankfest auch besonders für die Trauben und den Wein zu danken!

Ihr

Pfr. Markus Hägele

Wechsel in der Diakonischen Bezirksstelle

Knapp elf Jahre hat **Dietmar Bauer-Sonn die Diakonische Bezirksstelle Filder** geleitet und ist seit 1982 in Esslingen tätig. Dort ist er in Zukunft und hat Verwaltungsaufgaben im Kreisdiakonieverband. Im Mai 2018 wird Herr Bauer-Sonn in die passive Altersteilzeit gehen.

Dietmar Bauer-Sonn hat viel bewegt und konzipiert. Er lobt die große Unterstützung, die der Diakonie auf den Fildern zukommt, sei es durch die Städte, den Kirchenbezirk und viele andere Stellen. **2005 wurde der Kreisdiakonieverband gegründet, ein „Erfolgsmodell“ wie er sagt.**

Seine Nachfolgerin, **Andrea Wohlfahrt**, übernahm zum 1. Juli die Leitung der Diakonischen Bezirksstelle. Sie ist hier bereits bekannt. Vor einigen Jahren kam Frau Wohlfahrt von

der Wirtschaft zum Kreisdiakonieverband. Sie hatte dort die Niederlassung eines Unternehmens mit 100 Mitarbeitern geleitet. Obwohl es ihr Ding war, vermisste sie „den sozialen Aspekt“. Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit hatte die Fildertafel hohe Verluste, so dass sogar an Schließung gedacht wurde. Frau Wohlfahrt knüpfte Kontakte und konnte durch ihre rührige Art viel bewegen. Die Fildertafel ist gerettet. Nun kommt sie aus der Elternzeit zurück und stellt sich den vielen Aufgaben der Bezirksstelle, sei es Schuldnerberatung, Fildertafel, Psychologische Beratungsstelle. Besonders wichtig ist ihr die Arbeit vor Ort und die Langzeitarbeitslosen.

Wir wünschen Andrea Wohlfahrt für ihre Arbeit viel Kraft, Freude und Gottes Segen. Willkommen zurück. *dh*

500 Jahre Reformation – mehr als ein historisches Ereignis!

Anlässlich dieses Fest- und Feiertages finden in unserer Kirche gleich **zwei Veranstaltungen** statt:

Am Vormittag des 31. Oktober um 10 Uhr ist ein Festgottesdienst.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz im vergangenen Jahr hat sich der Kirchenchor entschieden, ausnahmsweise erneut die „Messe 2012“ von Michael Schütz unter der Leitung von Gudrun Ilg zu singen. Mitwirken werden auch Uli Gutscher und weitere Solisten.

Am 12. Oktober um 19:30 Uhr findet ein Gemeindeabend mit Herrn Pfarrer Dr. Stefan Hermann. Dieser ist seit 2011 Direktor des Pädagogisch-Theologischen Zentrums (PTZ) der Evang. Landeskirche in Württemberg. 500 Jahre, ein halbes Jahrtausend, Reformation. Das hat nun wirklich jeder mitbekommen. Spätestens am 31. Oktober fällt es auch dem Letzten auf: ein einmaliger gesetzlicher Feiertag wird uns geschenkt!

Aber sonst, wenn man nun nicht so geschichtsinteressiert ist, wenn man keine ausgefallenen Playmobilfiguren sammelt, kein Hotel in einer „Lutherstadt“ (Wittenberg etc.) betreibt, was hat der moderne Mensch heute noch von Luthers Reformation?

Wo wirken die sogenannten Kerngedanken („allein durch Gnade“, Glauben, Christus, heilige Schrift) nach? Hatte die Reformation nur theologische oder auch gesellschaftliche Spuren hinterlassen, die wir heute noch sehen? Hat die Reformation die Entwicklung unseres Staatswesens beeinflusst? Begann mit der Reformation womöglich eine Trendwende hin zu Individualismus und einer innerchristlichen Pluralität, so wie wir sie heute selbstverständlich leben?

Wir freuen uns auf einen interessanten Gemeindeabend mit Herrn Hermann und laden herzlich dazu ein. *bs*



Am 14. Oktober 2017 findet um 19 Uhr ein musikalischer Abend mit dem Posaunenchor Scharnhausen statt. Der Erlös kommt dem familienentlastenden Dienst der Diakonie zu. Wir laden Sie alle herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Hospizdienst Ostfildern lädt ein

Zu seinem 20jährigen Bestehen lädt der Hospizdienst Ostfildern zu einem besonderen Abend ein:

Das Leben – ein Theaterabend der besonderen Art mit dem Pantomimen und Klinik-Clown Christoph Gilsbach. Ein ganzes Leben dargestellt in einem Theaterstück, berührend schön bis erstaunlich ehrlich.

So wird diese Veranstaltung beschrieben und wir dürfen gespannt sein auf die anspruchsvolle und tiefgründige Darstellung des Künstlers.

Die Musikschule Ostfildern wird den Abend mit ausgewählten Musikstücken umrahmen.

Die Veranstaltung findet statt **am Freitag, 10. November um 19.30 Uhr im Theatersaal an der Halle in Nellingen.**

Der Eintritt ist frei, der Hospizdienst freut sich über eine Spende, um die Kosten des Abends zu decken.

Evangelisches Pfarramt Pfarrer Markus Hägele

Sekretärin: Marie-Luise Danner
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern
Tel. (07158) 2240, Fax (07158) 940525
Mail: Pfarramt.Scharnhausen@elkw.de
Internet: www.scharnhausen.evki-fil.de
Bürozeiten: Di-Do 8:30-12:30 Uhr

Jugendreferentin **Hanna Bacher**
Nürtinger Str. 5, Tel. (07158) 9148702

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

Buch- und Offsetdruckerei  Paul Schürrie GmbH & Co. KG

Fildertalstraße 87-91
70599 Stuttgart (Plieningen)
Tel.: (0711) 45 99 77-0 · Fax: (0711) 45 99 77-77
www.schuerrie.de · info@schuerrie.de

Kirchengemeinderat

2. Vorsitzende: Ursula Hermann,
Nürtinger Str. 20, Tel. (07158) 69142

Evangelische Kirchenpflege

Helene Schneider, Brunnenstr. 13,
Tel. (07158) 9569 603
Scharnhauser Bank
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02
BIC: GENODES1SCA
KSK Esslingen
IBAN: DE03 6115 0020 0000 1051 32,
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten
Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

Mesner

Elisabeth Clasen (07158) 62140

Evangelisches Gemeindehaus

Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

Gemeindekrankenschwestern

über die Diakoniestation Ostfildern
anfragen – Tel. (0711) 413400

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Markus Hägele (mh)

Redaktion:

Doris Hoinkis (dh); Elisabeth Schäffer (es); Birgit Sellentin (bs);
André Zimmermann (az)
Layout: Marie-Luise Danner (mld)

Bildernachweis:

Titelbild: T. Schneider / S.2: T. Schneider /
S.4: privat und A. Zimmermann / S.5: privat /
S.7: Kindergarten / S.8: T. Schneider

Veränderungen in unserem Kirchengemeinderat



Jürgen Sellentin

Laura Schönauer ist schon seit ihrer Konfirmation Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde. Sie leitet den Jugendtreff, ist Mitarbeiterin unserer Kinderkirche und an vielen Aktivitäten beteiligt. Wir haben sie in der Sitzung am 29. Juni für Jürgen Sellentin in den Kirchengemeinderat gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sie bereit ist, sich auch an dieser Stelle für unsere Kirchengemeinde zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie wird vor allem den Bereich Jugendarbeit in unserem Gremium vertreten. Wir wünschen Ihr viel Freude am neuen Amt und Gottes Segen! *mh*



Laura Schönauer

Jürgen Sellentin war seit der letzten Wahl zum Kirchengemeinderat im Jahr 2013 Mitglied unseres Gremiums. Er hat die Sitzungen durch seine kompetenten und sachlichen Beiträge sehr bereichert. Mit seiner angenehmen, verbindenden Art war er ein wichtiger Teil unseres KGR. An dem Abend, als er sein Ausscheiden aus privaten Gründen mitgeteilt hat, war zu spüren, wie sehr dies von allen Seiten bedauert wurde. Wir danken ihm sehr herzlich für alles, was er in diesen fast vier Jahren für unsere Kirchengemeinde getan hat und freuen uns, dass er weiterhin als Mitarbeiter im Beamertenam aktiv sein wird!

35 Jahre Himmelsstürmer



Das Bild zeigt die aktiven Spieler: in Rot die Senioren, in Grün die Junioren. Die erfahrenen Spieler konnten am Ende nichts ausrichten gegen das ungestüme Anstürmen der jungen Wilden und verloren die Partie knapp.



Das Opfer im Gottesdienst am 15. Oktober unterstützt die Arbeit der Diakonischen Bezirksstellen für ausgegrenzte Menschen.

Immer mehr Menschen in unseren Gemeinden sind vom gesellschaftlichen Miteinander ausgeschlossen. Knappes Geld reduziert die Spielräume, verhindert Teilhabe und beschämt. So kommt es, dass die alleinerziehende Mutter das Schulmaterial zu Beginn des Schuljahres nicht einkaufen kann. Für den Vereinsport fehlt es an Geld für die Sportschuhe oder den Jahresbeitrag. Die ältere Dame geht nicht mit zum Stadtteilstadion, weil ihr Essen und Trinken zu teuer sind. Der Kranke kann die lebenswichtigen Medikamente nicht kaufen. Was würde Jesus heute tun?

Forum am Nachmittag Wir sind Nachbarn. Alle

Sorgende Gemeinde werden

Informationsveranstaltung für Mitwirkende in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, in der Diakonie, für Kirchengemeinderäte, Verantwortliche in Kommunen und Interessierte.

**Samstag, 7. Oktober 2017
Petruskirche Bernhausen-Talstr. 21
Beginn 14.30 Uhr – Ende 17.00 Uhr**

Die biblischen Grundlagen und sozialen Gesichtspunkte für eine sorgende Gemeinde und vier Beispiele aus der Praxis von Kirchengemeinden, Kommunen und Trägern, die Nachbarschafts- und Quartierprojekte durchführen, werden vorgestellt, regen zum Gespräch an und sollen zur Eigeninitiative ermutigen.

Unsere neue Jugendreferentin Hanna Bacher



Als Gemeinde ist uns Jugendarbeit sehr wichtig, weil sie ein zentraler Baustein kirchlicher Arbeit ist. Deshalb freuen wir uns sehr, dass nach längerer Wartezeit Hanna Bacher ab 1. September zu uns kommt:

Hanna B.: „**Gerne möchte ich mich vorstellen. Mein Name ist Hanna Bacher und ich bin 22 Jahre alt. Der 1. September ist für mich der Startschuss als Jugendreferentin in Scharnhausen. Außerdem werde ich Religionsunterricht halten.**“

Red.: Wir haben gehört, dass Du in der Nähe von Schwäbisch Hall und auf der Schwäbischen Alb aufgewachsen bist. Schon während der Schulzeit war das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit Dein „Thema“. Wie kam es dann, dass Du diesen Weg gewählt hast?

Hanna B.: „**Nach dem Abitur machte ich einen Bundesfreiwilligendienst bei der Deutschen Indianer-Pionier-Mission. Wir waren in Teams in Deutschland unterwegs und veranstalteten Kinderbibelwochen, Freizeiten, Zeltevangelisationen und Mitarbeiterschulungen. Da habe ich Feuer gefangen und war mir irgendwann sicher, dass ich in den hauptamtlichen Dienst möchte. Also ging ich auf die Bibelschule nach Aidlingen, wo ich in den letzten drei Jahren zur Reli-**

gions- und Gemeindepädagogin ausgebildet wurde.“

Red.: Es freut uns sehr, dass Du schon unsere neuen Konfirmanden kennengelernt hast. Du warst bereit, mit auf das Konfi-Camp zu gehen, das ist wunderbar.

Hanna B.: **Ich freue mich, dass ich zu Euch/Ihnen komme und ein Teil dieser Gemeinde werde. Gerne möchte ich Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg mit Jesus begleiten und ermutigen – einfach das Leben mit ihnen teilen.**

Ich freue mich darauf, Euch/Sie kennenzulernen.

Red.: Und wir freuen uns ebenfalls, dass Du Dein Anerkennungsjahr als Jugendreferentin bei uns absolviert und auf eine gute, gesegnete, gemeinsame Zeit hier in Scharnhausen.

Liebe Hanna Bacher, mit dem Bibelwort aus 1. Mose 12, 2 wünsche ich Gottes reichen Segen:

„**Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.**“

Danke für das Gespräch und wir freuen uns auf das Miteinander. *dh*

Unser neuer Konfirmandenjahrgang



Im Juni hat sich der neue Konfirmandenjahrgang zum ersten Mal getroffen. Man sah sie beim Gemeindefest, wie sie alle tatkräftig halfen. Sie haben sich im September in der Gemeinde vorgestellt, ihre Bilder aufgehängt und ihre Bibeln bekommen. Auch beim KonfiCamp in der Dobelmühle waren sie dabei und hatten viel Spaß.

In der Gemeinde haben sie ihren Platz, werden hoffentlich oft gesehen und entdeckt. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir ein gutes, segensreiches Vorbereitungsjahr zur Konfirmation und viel Freude sowie gute Erfahrungen und Begegnungen.

Gehet hin in alle Welt...

In diesem Jahr gehen wieder einige unserer jungen Erwachsenen für ein freiwillig soziales Jahr fort von Scharnhäusern.

Nachdem sie ihre Schulausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, machten sie sich im letzten Monat auf in neue Regionen und fremde Länder. Gerne werden wir sie im Gebet und Gedanken begleiten.

Paula Fuchs wird ihr Jahr in Nepal verbringen und dort in einem Kinderheim in Pokhara mitarbeiten. Wer weitere Informationen haben möchte, kann sie gerne kontaktieren: paula.fuchs1@web.de

Mirjam Hägele ist nach Südafrika gegangen. Sie arbeitet im Kinderheim Musawa Nkosi. Es ist ein Kinderheim für Waisenkinder aus AIDS-Familien. Von ihr kann man ebenso Infos erhalten: mirjam.haegle@web.de

Rahel Laukenmann hat sich auf den Weg zu den Philippinen gemacht. Sie

wird ein Jahr in den Slums von Manila verbringen. Auch sie wird regelmäßig Rundmails schicken. - Bei Interesse: rahel.laukenmann@web.de

Jannika Mühlich wird in einer Kirchengemeinde im Schwarzwald als FSJlerin mitarbeiten.

Paul-Frederic Danner ist in Lima, Peru. Er arbeitet in einem Kinderheim, das Kindern, sie ansonsten in extremer Armut aufwachsen müssten und vernachlässigt werden würden, eine Perspektive gibt.

Infos von ihm können Sie erhalten: pf.danner99@gmail.com

Alle sind dankbar für Ihre Gebete und auch für finanzielle Unterstützung. Nähere Informationen gibt es in der Kirche an der Missionswand.

Wir wünschen gute Erfahrungen, nette Begegnungen, spannende Erlebnisse sowie Gottes Segen, Führung und Bewahrung. *mld*



Kinderbibelwoche 2017

Schätze finden – das sind uralte Träume der Menschheit. Es geht nicht bloß um reich sein, reich werden, sondern um etwas ganz Besonderes, etwas völlig Außergewöhnliches zu finden, etwas, das exklusiv mir gehört: eben einen richtigen Schatz.

Unter dem Motto



wollen wir uns als Schatzsucher mit den Kindern auf die Socken machen. Was wir wohl finden werden? Gold, Silber, Edelsteine? Oder einen Schatz, den niemand wegnehmen kann, den uns niemand klauen kann?

Herzliche Einladung zur Schatzsuche an alle Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vom 2. – 4. November, 14 – 17 Uhr in das evangelische Gemeindehaus und die ganze Gemeinde zum abschließenden Familiengottesdienst am Sonntag, 5. November um 10 Uhr.

Jahresrückblick im Kindergarten

„Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still...“

Singt Rolf Zuckowski in seinem Lied. Still steht sie also auch im Kindergarten nie. Dieses Jahr begann wieder damit, dass viele vertraute Gesichter fehlten, sie wollten in die Schule gehen...dafür kamen neue Kinder dazu, wir lernten uns in unterschiedlichem Tempo kennen. Unser Herbstthema war die Kartoffel. Von allen Seiten bearbeitet: sachkundig, künst-

Dank an unsere fleißigen, liebevollen Eltern, die über den Förderverein so schöne Päckchen gepackt haben!!!

Im Frühjahr 2017 begleitete uns ein wichtiges Thema, Erwachsene nennen es „Gewaltprävention“. Für Kinder bedeutet es, sich mit den einzelnen Aspekten auseinanderzusetzen, die nicht Angst machen, sondern Mut und zeigt, wann welche Reaktion



Beim Sommerfest

angemessen ist. Dazu hatten wir Besuch von einer richtigen Polizistin, die spielerisch mit den Handpuppen Flipsy und Kasimir so manches veranschaulicht hat. Der Familiengottesdienst zur Geschichte um den blinden Bartimäus als Rollenspiel

erlerisch, musikalisch, in spielerischen Übungen und natürlich kulinarisch und, neben anderen Gaben, die wir jeden Tag genießen können, ein Grund, das Ernte-Dankfest mit der Gemeinde in der Kirche zu feiern. Unser Laternenfest wurde wieder sehr liebevoll vom Elternbeirat mitgestaltet. Ein herzliches Dankeschön an die gesamte Elternschaft für die tolle Unterstützung.

Die Nikolausfeier fand diesmal in der Kirche mit Pfarrer Hägele statt. Natürlich kam er dann auch – der „richtige Nikolaus“. War das eine Freude bei Groß und Klein. Verschiedene Weihnachtsbräuche begleiteten uns in der Advents- und Weihnachtszeit. Warum haben wir einen Adventskranz oder einen Adventskalender? Was ist ein Barbarazweig?, uvm.

Zum Jahresabschluss wurde bei der Weihnachtsfeier mit den Kindern die Weihnachtsgeschichte mit biblischen Figuren dargestellt und wir durften Geschenke auspacken. An dieser Stelle nochmal herzlichen



Evangelischer FRIEDRICH-OBERLIN- KINDERGARTEN

dargestellt, machte den Kindern riesig Spaß. Sie konnten sich mit Bartimäus identifizieren und waren sehr begeistert, wie Jesus ihn wieder geheilt hat. Das biblische Geschehen von Ostern bis Pfingsten ist gar nicht so kompliziert, wie mancher denkt. Mit Bodenbildern nach Franz KETT haben wir die spannenden Geschichten erlebt und nachempfunden.

Das große Kindergartenfest stand unter dem Motto „Regenbogen“. Wegen Regen haben wir im Haus gefeiert, aber das hat es erst richtig gemütlich gemacht und jeder hat einen Platz gefunden – wer hätte bei der Planung gedacht, dass am Ende dieses Festtags tatsächlich ein leuchtender Regenbogen live zu sehen sein würde?

Zum Gemeindefest haben wir uns mit der Geschichte von Martin Luther beschäftigt und wie immer entdeckt, dass so manches nicht nur vor 500 Jahren aktuell war.

Dankbar schauen wir auf ein erlebnisreiches und spannendes Kindergartenjahr zurück.

Jetzt heißt es noch Abschiednehmen von unseren Vorschulkindern und deren Familien. Wir wünschen unseren Großen einen guten und fröhlichen Schulstart und eine gesegnete Schulzeit.

**Mit lieben Grüßen,
Ihr Kindergarten - Team**



Fit für die Schule

Termine

Gottesdienst ist jeden Sonntag

um 10 Uhr mit vorherigem Läuten

08.10. 10:00 Uhr Familiengottesdienst
zum Erntedankfest; gemeinsames Mittagessen

10.10. 19:30 Uhr Gebetsabend im BSK,
Scharnhäuser Park

12.10. 19:30 Uhr Gemeindeabend mit
Pfarrer Stefan Hermann

14.10. 19:00 Uhr Musikalischer Abend
mit dem Posaunenchor

15.10. 11:15 Uhr Kleine Kirche

17.10. 19:30 Uhr Bibelabend

19.10. 14:30 Uhr Seniorennachmittag

24.10. 19:00 Uhr Konfirmanden-Elternabend

26.10. 19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung

31.10. 10:00 Uhr ökumenischer Fest-
gottesdienst zur Reformation, Mitwir-
kung: Posaunenchor, Kirchenchor

02.11. – 05.11. KiBiWo

05.11. 10:00 Uhr Familiengottesdienst

07.11. 19:30 Uhr Bibelabend

09.11. 19:30 Uhr Filderpraise in Kemnat

11.11. 09:00 Uhr Gartenaktion / Kirche

11.11. 09:00 Uhr Fasnetsküchle backen

16.11. 14:30 Uhr Seniorennachmittag

19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung

18.11. 09:00 Uhr Gartenaktion / Kin-
dergarten

22.11. 19:30 Uhr Gottesdienst am Buß-
und Bettag mit Abendmahl, Mitwirkung:
Kirchenchor

28.11. 19:30 Uhr Bibelabend

03.12. 17:00 Uhr Mitarbeiterabend



EIN KRÄFTIGES AMEN

„Beim Reformationsjubiläum können wir an die Kraft des Betens erinnern. Es praktizieren. Und Menschen das Gebet anbieten als Zugang zum Gespräch mit Gott. Wie Martin Luther einst seinem Barbier geraten hat: ‚Einmal am Tag das Vaterunser und ein kräftiges AMEN gegen allen Zweifel! Es wird sich etwas verändern in deinem Leben, davon bin ich überzeugt.‘“

ZITAT

» Gott öffnet uns die Augen für unsere Mitmenschen und hilft uns dabei, Mitmenschen als gleichberechtigt anzuerkennen und – soweit wir irgend können – auch als gleichberechtigt zu behandeln. Das ist für mich die Aktualität der Reformation. Und das ist nur schwer zu überbieten.



DR. WOLFGANG HUBER, BERLINER ALTBISCHOF UND EHEMALIGER RATS-VORSITZENDER DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD)

Geburtstage

Taufgottesdienste

Am 12.11., 10.12. und 14.01.18. jeweils im Hauptgottesdienst um 10 Uhr.

Bitte melden Sie eine Taufe mindestens vier Wochen vor dem geplanten Termin an!

Taufen

Beerdigungen

29. Oktober 2017

